



Small Group Programm zur Celebration vom 29.09.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Kommunikation mit Gott „Listening to God“ mit Christina Rammler und Noemi Lenz

Gott verspricht uns in Hiob 33,14, dass er mit dir und mir kommunizieren möchte: „Gott spricht immer wieder, auf die ein oder andere Weise, nur wir Menschen hören nicht darauf!“ Gott spricht mal klar und laut, mal leise und subtil, auf die unterschiedlichsten Arten. Unser Problem ist, dass wir es oft nicht checken. Wir hören einfach nicht darauf. Warum ist das so?

- Wir glauben nicht daran, dass Gott mit uns reden möchte, weil er bestimmt viel wichtigere Dinge zu tun hat, als sich um unsere Fragen und Probleme zu kümmern. Er ist schließlich der Schöpfer der ganzen Welt!
- Manchmal wollen wir aber auch gar nicht hören, was Gott uns sagen möchte. Wir nehmen uns bewusst keine Zeit dafür, weil das, was er sagen könnte, sich vielleicht nicht so angenehm anfühlt. Da wollen wir es lieber erst gar nicht wissen...
- Oder wir würden es uns wünschen, dass Gott zu uns spricht, aber wir wissen nicht so richtig, wie das eigentlich funktioniert.

Es gibt die verschiedensten Möglichkeiten, wie Gott zu uns spricht: durch Blitzgedanken, durch Träume, durch Menschen, durch die Bibel, in Alltagssituationen, im Worship, durch körperliche Reaktionen, Teachings, Visionen, die Natur oder als hörbare Stimme. Wenn du den Eindruck hast, Gott redet nicht mit dir, gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht für dich:

- Die gute ist: Gott möchte mit dir reden.
- Die schlechte ist: Du musst es vielleicht erst trainieren, um seine Stimme zu hören.

Woran erkennst du nun, ob es Gott war, der zu dir gesprochen hat? Wie kannst du unterscheiden, ob Gott das wirklich gesagt hat, wenn Leute etwas prophetisch für dich hören? In 1.Thessalonicher 5,22 gibt Paulus dir einen Rat, wie du damit umgehen sollst, wenn du dir nicht sicher bist, ob es wirklich Gottes Stimme war: „Wenn jemand unter euch in Gottes Auftrag prophetisch redet, so weist ihn nicht ab. Prüft alles, und behaltet das Gute!“ Du darfst dich erstmal darüber freuen, dass jemand prophetisch etwas für dich hört. Aber du sollst es auf jeden Fall für dich prüfen.

Wenn du nach gründlicher Prüfung überzeugt bist, dass das Gehörte von Gott ist, kann es trotzdem manchmal gar nicht so einfach sein, im Alltag dranzubleiben und treu die entsprechenden Schritte zu gehen. Ein prophetischer Impuls ist so ähnlich wie der Blick durch ein Fernrohr: Du siehst die fernen Dinge ganz nah, aber eben nur einen kleinen Ausschnitt – das Ziel. Den Weg, der eventuell durch Höhen und Tiefen führt, den siehst du nicht. So ähnlich muss es den Israeliten vor den Toren Jerichos gegangen sein, auf dem Weg in das verheißene Land. Sie liefen schweigend um die Stadt herum, sieben Tage lang, ohne zu wissen, wie es weitergehen soll. Aber sie hatten die Bundeslade immer dabei und blieben so die ganze Zeit in Gottes Gegenwart. Und was denkst du, warum sie schweigen mussten? Gott bewahrte sie so davor, sich durch Nörgeln und Motzen gegenseitig zu entmutigen!

Fällt es dir auch manchmal schwer, im Alltag Schritt für Schritt auf deinem Weg dranzubleiben? Und das auch noch ohne zu motzen? Eine gute Durchhaltestrategie ist, die Bibel aufzuschlagen. So bleibst du in Gottes Gegenwart und findest Wahrheiten über dich, die Welt und Gott selbst. Und du kannst dir Dankbarkeitsmomente schaffen: Was war gut? / Wofür bin ich dankbar? Nimm dir Zeit, Gott zu begegnen und frag ihn doch einfach mal, was sein Herz gerade so bewegt. Jesus hat sein Leben auch wie durch ein Fernrohr betrachtet und am Ende des Weges das Kreuz gesehen – aber dahinter auch dich und mich! (Johannes 17,20-24)



Small Group Programm zur Celebration vom 29.09.2019

Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Group Zeit

Reflexion: Gottes Stimme (45 min)

In der Celebration gaben die allermeisten (43%) von euch an, sie würden Gottes Stimme am meisten durch Blitzgedanken hören. Wie ist das bei dir:

- Hast du schon mal den Eindruck gehabt, Gott will dir was Konkretes mitteilen?
- Was hat er gesagt und auf welche Art und Weise?
- Bist du dem nachgegangen? Was ist dann daraus geworden?

In einer Austauschrunde könnt ihr den anderen davon berichten.

Vertiefung: Prüfen (45 min)

Paulus rät uns, alles prophetisch Gehörte erst gut zu prüfen. Ist die Botschaft wirklich von Gott? Diese vier Tools sollen euch dabei helfen.

1. Früchte: Wird das, was aus diesem Gedanken erwächst, gute Früchte tragen? Wirst du dadurch freier? Kannst du so Gottes Liebe weitergeben? Kommt dein Herz näher zu Gott?
2. Gottes Wesen: Gott ist großzügig und gut. Er liebt es, seine Kinder zu beschenken und ihnen eine Freude zu machen. Entspricht das Gehörte Gottes Wesen?
3. Gottes Wort: Findest du in der Bibel Bestätigung für deine Blitzgedanken, Träume und Ideen? Bleibst du damit nah bei Gottes Wort?
4. Weise Ratgeber: Hol dir Feedback zu deinen Eindrücken bei Freunden in deiner Small Group oder bei Menschen in deiner Kirche, denen du vertraust.

Versucht jetzt, die Eindrücke, von denen ihr eben in der Erzählrunde berichtet habt, noch einmal anhand der vier Tools zu überprüfen. Wird bei dem ein oder anderen klarer, ob es Gottes Stimme gewesen ist?

Next Step: Noemis Methode (zu Hause)

In der Celebration hat Noemi uns erzählt, wie sie die Kommunikation mit Gott geübt hat. Ihr könnt das selbst ausprobieren, bis ihr euch das nächste Mal als Small Group trefft:

- Namen von Personen, die euch am Herzen liegen, auf Zetteln notieren.
- Jeden Morgen einen Zettel verdeckt ziehen.
- Den Timer stellen und Gott bitten, in dieser Zeit für die Person eine Botschaft zu schicken.
- Das gehörte Wort oder Bild aufschreiben und prüfen. Eventuell der entsprechenden Person mitteilen und sie um Feedback bitten.